

Lauenburgische Vogelwelt.

Wir erhalten folgende Zuschrift, der wir gern Raum geben:

Heft 1 der Zeitschrift „Lauenburgische Heimat“ vom 24. Oktober 1925 brachte unter der Ueberschrift „Aus Lauenburgs Vogelwelt“ für den Laien und Kenner einige interessante Beobachtungen und Feststellungen, die einerseits Freude machten, weil es mal ein Stückchen besonders schöner Naturgeschichte aus unserem Lauenburger Lande war, in dem außerordentlich viel Leben und Kraft steckt, andererseits aber auch zu erkennen gaben, wie wenig doch eigentlich dieser bei uns und täglich mit uns lebenden Vogelwelt Beachtung geschenkt wird, denn die Angaben waren gar zu allgemein, wenigstens für den Kenner.

Einige Druckfehler. — Der schöne schwarzeiße, bei uns auf Seen und Teichen leider gar so seltene Wasservogel mit seinem ins gelbrots schimmern- den Brautkleid auf Brust und Bauch heißt nicht „Gänsehäger“ sondern „Gänse- jäger“, also „j“ statt „h“. Das gleiche gilt für seinen Kameraden und Art- genossen, den „mittleren Gänsejäger“, von dem ich hier in Lauenburg allerdings noch nie etwas gesehen oder gehört habe. Ich werde mich aber in dieser Richtung noch besonders interessieren. — Dann „Grauspecht“, gemeint ist sicher „Grünspecht“. Den Grauspecht gibt es hier in unseren Breiten überhaupt nicht.

Ferner wundert es mich, daß kein Rakeburger im Winter 1925/26 das Seeadlerpaar über dem großen Rakeburger See hat kreifen sehen. Ueber 2 Monate führten diese beiden mächtigen Vögel ihr wunderschönes Spiel über dem Wasser aus. — Wenn ich nicht sehr irre, ist sogar am Schaalsee ein alter Seeadler im Jahre 1925 leider heruntergeknallt worden. — Sogar von einer Beringung durch die Vogelwarte Rossitten wurde gesprochen. — Ein Fisch- adler reviert in jedem Jahre die Ufer des großen Rakeburger Sees ab, auch darüber ist nichts gemeldet. — Mir ist damals von der amtlichen Um- frage des Landratsamtes leider nichts bekannt geworden, ich hätte sonst sehr energisch laut gegeben. — Sollte auch das Kolkrahenpaar, das ich noch im Jahre 1924 in Bartelsbusch angetroffen habe, dem findigen Auge des dortigen Forstbeamten entgangen sein?

Doch freuen wir uns sehr, daß überhaupt durch die Umfrage Ergeb- nisse erzielt sind, sie sind ja die ersten, und auf ihnen wird der Heimatschutz wohl weiter bauen.

Das Landratsamt wird wieder einmal fragen, und da möchte ich aus meinem privaten Wissensdrang zu der dann folgenden Veröffentlichung des Um- frageergebnisses noch folgende Vogelarten dem allgemeinen Interesse schon heute als besondere Beobachtungsobjekte nennen:

- a) Raubvögel: Hühnerhabicht (als Horstvogel), Baum- oder Lerchenfalk, Kornweihe, Rohrweihe, Wiesenweihe, Waldohreule, Sumpfohreule, großer grauer Würger.
- b) Rabenvögel: Blaurade, Nebelkrähe (als Horstvogel).
- c) Singvögel: Ringdrossel, Misteldrossel, Kreuzschnabel, Tannen- oder Zirbelhäher.
- d) Höhlenbrüter: Wendehals, Trauersliegenfänger.
- e) Wat- und Sumpfvögel: Wachtelkönig, Gr. Brachvogel oder Kronenschnepe, Kampfhahn, Goldregenpfeifer.
- f) Schwalben: Uferschwalbe, Nachtschwalbe oder Ziegenmelker.

In jedem einfachen Vogelbuch sind diese sämtlichen genannten Vogel- arten klar und zweifelstfrei beschrieben, so daß jeder, der sie noch nicht kennen sollte, dort leicht mit ihrem Aussehen und ihren Lebensgewohnheiten bekannt werden kann.

Ich glaube kaum, daß es z. B. einen Forstbeamten gibt, der diese Vögel nicht kennt, und gerade diese Herren, die täglich viele Stunden draußen

im Revier verbringen, können hier auch das sicherste, einwandfreiste Material beibringen. — Ich möchte hier richtig verstanden sein, ich weiß wohl, daß es sehr viele und auch sehr interessierte und gute Vogelkenner außerhalb der grünen Farbe gibt, sie werden es sich sicher nicht nehmen lassen, hier getreulich mitzuhelfen.

Wenn also der Herr Landrat wieder ruft, dann hat jeder sein Material schon zur Hand, und wir werden bald besser und genauer zum Besten unserer Vogelwelt im schönen Lauenburger Land und um unserer selbst willen Bescheid wissen.

Die Schriftleitung dieser uns alle stets so sehr erfreuenden Blätter „Lauenburgische Heimat“ möchte geflissentlich dafür eintreten, daß wir bald auf diesem Wege der Umfrage von Amts- und auf dem Privatwege eine vollkommeneren Statistik über Lauenburgs Vogelwelt bekommen.

Dazu Weidmannsheil, und wir wollen alle genau und gewissenhaft daran mitarbeiten!

Badinski, Rakeburg.